Erprobungsstelle "Glocknerstraße"
der Schneeforschungsstelle des
Generalinspektors für das
deutsche Straßenwesen.

A r b e i t s b e r i c h t Nr. 3.
=====

"Lawinenbeobachtungen auf der Großglockner-Hochalpenstraße".

I. Allgemeines.

Die Lawinenbeobachtungen im Bereich der Großglockner-Hochalpenstraße begannen mit der Bauinangriffnahme im Jahre 1930 und wurden von diesem Zeitpunkt an ohne Unterbrechung fortgesetzt. Während der Bauzeit, das ist bis zum Jahre 1935, waren in erster Linie die Lawinestriche von Interesse, die die Baustellen der Straße kreuzten sowie jene Lawinen, deren Ablagerungsgebiet teilweise auf dem künftigen Straßenkörper lag.

In jenen Bereichen der Straße, in denen auch während der Wintermonate gearbeitet wurde, konnten schon während der Bauzeit wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Dies war in der Strecke von Dorf Fusch bis Ferleiten der Fall. In allen übrigen Baustrecken ruhte während der Wintermonate jede Arbeit. Hier mußte sich die Lawinenbeobachtung auf jene verhältnismäßig geringe Zahl von Winterbegehungen des ganzen Straßenbereichs beschränken, die in erster Linie die Feststellung der jeweiligen Schneehöhe in den einzelnen Straßenabschnitten und im Zusammenhang damit auch die Gefährdung dieser Straßenabschnitte durch Lawinen zum Gegenstande hatten. Bei diesen Winterbegehungen konnte bezüglich des Abgehens der Lawinen nur in den seltensten Fällen der Tag des Abgehens festgestellt werden und zwar nur dann, wenn das Abgehen während der Begehung stattfand. Da die Begehungen in Intervallen von 3 bis 4 Wochen erfolgten, beschränkte sich die Lawinenbeobachtung auf die Feststellung der erkennbaren Abbruchstellen, den Lauf und die Ablagerungsstelle der Lawinen. Diese Beobachtungen erstreckten sich nicht nur auf das heute von der Straße durchzogene Gebiet sondern auch auf jene Gebietsteile, die für Wahllinienführungen in Erwägung standen.

Nach erfolgter Fertigstellung und Inbetriebnahme der Straße wurden Lawinenbeobachtungen während der Offenhaltungsdauer der Straße und während jener Zeit durchgeführt, die zum Freilegen der Straße vom Winterschnee erforderlich war. Nur von Dorf Fusch bis Ferleiten erstreckten sich diese Beobachtungen auf das ganze Jahr. Alle übrigen Straßenstrecken wurden von Winterwächtern, die ihren Standort